



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne beantworte Ich Ihre Anfrage zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz am 14.März 2021.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr 

In welchem Wahlkreis und für welche Partei treten Sie als Direktkandidat an? Sind Sie auch auf der Landesliste Ihrer Partei vertreten, wenn ja auf welchem Platz?

Ich trete zur Wahl des Landtags Rheinland-Pfalz am 14.März 2021 für die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Wahlkreis 18 (Kirn / Bad Sobernheim / Rüdesheim) an. Außerdem stehe ich auf der Landesliste.

Bitte nennen Sie uns Eckpunkte Ihres Lebenslaufs: Name, Alter, Familienstand, Kinder, Schul- und Berufsausbildung, aktueller Beruf, politische Erfahrung und Parteizugehörigkeit.

Ich bin am 25.September 2001 in Kirn geboren und lebe gemeinsam mit meinen Eltern und einem kleinen Bruder in Simmertal. Zurzeit erwerbe ich meine allgemeine Hochschulreife am Gymnasium Kirn und möchte ab April studieren. Seit 2015 bin ich in der Jugendpartei von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der GRÜNEN JUGEND, aktiv und bin im August 2019 dann auch den GRÜNEN beigetreten. Als Fraktionsvorsitzender der Fraktion „Grün Alternative Liste“ im Verbandsgemeinderat Kirner Land sammle ich seit 2020 Erfahrungen. Als Sprecher des GRÜNEN Gemeindeverbandes Kirner Land bin ich seit 2020 aktiv, als Sprecher der GRÜNEN JUGEND Bad Kreuznach seit 2017. Auch auf Landesebene habe ich in der GRÜNEN JUGEND einige Ämter begleitet.

Nennen Sie uns bitte außerdem Ihre Kontaktmöglichkeiten.

Telefon: 0151 26381964

E-Mail: info@johannes-wild.eu

Web: www.johannes-wild.eu

Facebook: /johwild

Instagram: johanneswild_

Stellen Sie sich vor, die Wähler in Ihrem Wahlkreis wären ein Arbeitgeber, bei dem Sie sich um den Job des MdL bewerben. Bitte formulieren Sie das Anschreiben Ihrer Bewerbung, in dem Ihre Eignung, Motivation und Zielvorstellung für den „Job“ deutlich werden.

Warum sollten Sie einen 19-jährigen in den Landtag von Rheinland-Pfalz wählen? Als junger Vertreter möchte ich mich eben für die Belange der gesamten Bevölkerung einsetzen und den dazu nötigen frischen Wind mit in das Gremium bringen. Neue Denkweisen aber auch Bewährtes möchte ich kombinieren und den politischen Diskurs damit erneuern und zukunftsfähiger machen, sodass alle Menschen von einer jungen, authentischen Politik profitieren und gut leben können.

Was gab den Ausschlag, dass Sie (wieder) in den Landtag einziehen wollten?

Momentan liegt der Altersdurchschnitt des rheinland-pfälzischen Landtags bei 52,7 Jahren. Die junge Generation hat aber auch ein berechtigtes Interesse an den politischen Prozessen im Land und bringt Vorschläge ein, die uns in Zukunft ein ökologisches, soziales und ökonomisches Leben ermöglichen. Diese neuen Ideen und Ansichten möchte ich einbringen und damit der Jugend eine starke Stimme in der Politik geben. Die momentane Politik trifft immer wieder auf Barrieren in der Gesellschaft. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Politik im Land authentischer, transparenter und bürger*innennah gestaltet werden. Damit wird die Demokratie gestärkt und bewahrt.

Was ist – abseits der Bewältigung der Corona-Krise – die größte Herausforderung in unserem Bundesland?

Es gibt nicht die eine große Herausforderung. In nahezu allen Politikfeldern gibt es noch viel zu tun und dazu sind starke GRÜNE unverzichtbar. Zum Beispiel in der Bildungspolitik, die teilweise an den Interessen der Eltern, Kinder und Jugendlichen, Lehrer*innen und allen anderen im Bildungswesen Beteiligten, vorbei geht und Zukunftsperspektiven ignoriert. Auch im Gesundheitswesen haben wir deutlich spürbare Versäumnisse zum Beispiel bei der ärztlichen Versorgung auf dem Land oder den drohenden Schließungen von kleinen Krankenhäusern. Jetzt gilt es, das Ganze zu betrachten, Fehleranalysen anzufertigen und Lösungswege in allen Sparten zu finden. Auch die Klimakrise wurde von der Pandemie in den Schatten gestellt. Hier gilt es nun drastische Änderungen zu bewirken, um das Klima zu schützen. Deshalb brauchen wir Klimaschutz in der Verfassung und als kommunale Pflichtaufgabe.

Wer ist in der Politik Ihr Held? Und wer im alltäglichen Leben?

Helden sind für mich in der Gesellschaft alle, die sich für eine zukunftsorientierte Verbesserung einsetzen und Ihre Meinung artikulieren und für Ihre Interessen eintreten. Dazu gehören Jugendliche, die mit Fridays-

for-Future oder Ihrem Engagement im Ehrenamt ein deutliches Interesse gezeigt haben, oder Freiwillige, die bei der Tafel oder anderen gemeinnützigen Organisationen helfen. Besondere Helden sind für mich alle im Gesundheitswesen Tätige. Gerade in der Pandemie haben Pfleger*innen, das Krankenhauspersonal und Sozialbedienstete, eine tragende Rolle für die Gesellschaft und verdienen dafür unser aller Hochachtung!

Was war geschehen, als Sie das letzte Mal so richtig verärgert waren?

Als ich das letzte Mal verärgert war, hat der Ex-US-Präsident Donald Trump, das Pariser Klimaabkommen aufgekündigt. Gerade in der heutigen Zeit ist es mir unverständlich, wie man solch wichtige Abkommen kündigen kann und damit die Augen vor der Wirklichkeit verschließen kann. Wir brauchen umfassendere Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz, um unsere Natur und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen.

Was haben Sie in den letzten zwei Jahren persönlich geändert, um das Klima zu schützen?

Wir achten zu Hause sehr auf den Verpackungsmüll und reduzieren Umverpackungen indem wir zum Beispiel im Unverpacktladen in Kirn einkaufen. Zudem achten wir darauf, regionale und saisonale Produkte zu kaufen und den Fleischkonsum einzuschränken. Ich persönlich versuche für Termine Fahrgemeinschaften zu bilden und für längere Strecken nutze ich ausschließlich den Bus- und Bahnverkehr. Auch verbinde ich Termine und Veranstaltungen miteinander, um weniger oft fahren zu müssen. Ich achte auf einen minimalisierten Konsum und auf die Herstellung und Qualität von Produkten.

Für welche drei konkreten politischen Anliegen wollen Sie sich unmittelbar nach einer erfolgreichen Wahl in den Landtag einsetzen?

1. Bildung: In der Bildungspolitik haben wir in den letzten Jahren viel versäumt. Von Digitalisierung bis Noten, sind große Missstände aufgetreten. Ich setze mich daher für eine umfangreiche Ausstattung mit Soft- und Hardware ein sowie eine individuellere Lernatmosphäre, bei der auf die Herausbildung von Stärken und Fähigkeiten der individuellen Schüler*innen geachtet wird, anstelle von Leistungsdruck und einheitlicher Notenbildung ein.
2. Jugend: Wir brauchen das Wahlalter ab 16, um die junge Generation mit in die wichtigen Entscheidungen der Zukunft einzubinden und ihre Meinung zu beachten und anzuhören. Ebenfalls möchte ich mich für mehr Angebote für Kinder und Jugendliche in ländlichen Regionen einsetzen, so zum Beispiel für mehr Jugendräume, mobile Angebote, Jugendparlamente und eine Verpflichtung der Kommunen Kinder und Jugendliche in Belangen, die Sie berühren einzubeziehen.

3. Gesundheit: In der Pandemie hat sich gezeigt, dass neben den Großversorgern auch die kleineren Krankenhäuser wichtige Aufgaben übernehmen und die medizinische Versorgung vor Ort sicherstellen. Ich setze mich dafür ein, dass der Mensch und dessen Gesundheit wieder in den Vordergrund gestellt werden und positioniere mich gegen eine Profitorientierte Gesundheitspolitik und -vorsorge.